

Journal für
Mineralstoffwechsel

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen

Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

Editorial

Zazgornik J

Journal für Mineralstoffwechsel &

Muskuloskelettale Erkrankungen

2001; 8 (1), 5

Homepage:

**[www.kup.at/
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica
www.kup.at/mineralstoffwechsel



Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft
zur Erforschung des Knochens
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft
für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie



Österreichische
Gesellschaft
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Renale Osteopathie (Osteodystrophie)

Kalzium-Phosphor-Stoffwechselstörungen sind bei Patienten mit chronischen Nierenkrankheiten bereits vor Beginn der Dialysetherapie zu beobachten. Der sekundäre Hyperparathyreoidismus steht hier im Vordergrund, gefolgt von anderen zusätzlichen Knochenerkrankungen. Die pathogenetischen Vorgänge, welche zu einem Hyperparathyreoidismus führen, sind weitgehend bekannt, die therapeutischen Ansätze verwirklicht; jedoch bleiben immer noch ungelöste Probleme.

Aufgrund unserer Kenntnisse ist für die renale Osteopathie eine Vitamin D-Therapie mit verschiedenen Präparaten zu empfehlen. Darüber hinaus ist eine Gabe von Phosphatbindern als obligates Therapeutikum etabliert. Aluminiumhaltige Phosphatbinder wurden wegen den bekannten Nebenwirkungen durch Kalzium-Phosphatbinder ersetzt; die Suche nach einem wirksamen, gut verträglichen, nebenwirkungsfreien Phosphatbinder ist noch nicht abgeschlossen.

Knochenbiopsische Untersuchungen zeigen, daß eine entsprechend angepaßte Therapie die renale Osteopathie verbessern kann. Es fehlen jedoch orthopädisch-osteologische Langzeituntersuchungen über die Häufigkeit von Wirbelfrakturen bei chronischen Dialysepatienten unter Vitamin D- und Kalzium-Phosphatbinder-Behandlung im Vergleich zu einer Alters- und Geschlechts-gematchten Kontrollgruppe. Eine derartige 5 Jahres-Studie könnte interessante Daten bringen.

Obwohl durch eine frühzeitige Behandlung mit Vitamin D, Kalzium-Phosphatbinder sowie Phosphat-arter Diät die Entwicklung eines sekundären Hyperparathyreoidismus verhindert bzw. gebessert werden kann, bleibt in einigen Fällen die Parathyreoidektomie als eine effektive chirurgische Option bestehen.

Nach einer erfolgten Nierentransplantation kommt die Kortison-Therapie als pathogenetischer Faktor hinzu, ein bestehender sekundärer Hyperparathyreoidismus ergibt im Einzelfall die Indikation zu einer Parathyreoidektomie.

In diesem Themenheft publizieren namhafte Nierenspezialisten „up to date“ über die Pathogenese der renalen Osteopathie sowie über neue Ansätze in der Therapie dieser Erkrankung.

Univ.-Prof. Dr. Jan Zazgornik, Gast-Editor

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)